

## Editorial

Nicht nur durch die Pandemie, sondern auch durch die jahrelange Vernachlässigung einer systematischen, nachhaltigen und lustvollen Leseförderung zeigen internationale Leistungsmessungen, dass die deutschen Schüler/innen sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe im weltweiten Vergleich sehr schlechte Leser/innen sind. Dabei kommt der Lesefreude eine Schlüsselrolle zu: So schnitten in der im Mai 2021 veröffentlichten PISA-Studie Schüler/innen, die zum Vergnügen lesen, in der Lesekompetenz in allen PISA-Ländern tendenziell besser ab. Dabei bildet Deutschland mit Finnland und Norwegen bei der Lesefreude das traurige Schlusslicht.

Deshalb widmeten sich die in den vergangenen Ausgaben abgedruckten Beiträge der LeseReise vor allem dem Schnuppern, Anwärmen und Entfachen der Leselust, aber auch mit dem spielerischen, schrittweisen Lesenlernen. Das vorliegende Dezemberheft thematisiert vor allem das Trainieren des Lesens und geht der Frage nach, wie man sich mit den Schüler/innen über Literatur interessant austauschen kann: In dem Beitrag von [Jürgen Belgrad](#) und [Stephanie Hagel](#) geht es vor allem um das Einüben der basalen Lesekompetenz durch spielerisches Leseflüchtigkeits-Training. [Patrick Gambin](#) stellt Wege für einen motivierenden Austausch über Gelesenes vor, [Matthias Lindel](#), [Michael Adam](#) und [Thomas Plöser](#) diskutieren im Anschluss *Möglichkeiten einer digitalen Anschlusskommunikation*. Die LeseReise abschließend greift auch [Carmen Huber](#) die Anschlusskommunikation auf, indem sie zehn digitale Angebote einem Qualitätscheck unterzieht.

Während die Serie *Digitale Schulentwicklung* mit dieser Ausgabe ihren Abschluss finden, eröffnet der zweite Teil des Beitrags von [Martin Herold](#) zum *Paradigmenwechsel vom fremd- zum selbstorganisierten Lernen* eine neue Beitragsserie zu Lernen ermöglichen, begleiten und fördern, die den Themenschwerpunkt aus der November-Ausgabe aufgreift.

Sodann diskutiert [Joachim Friedrichsdorf](#) in seinem Zwischenruf den ersten Abiturjahrgang an Gemeinschaftsschulen, [Ulrich Herrmann](#) bespricht das bereits im Jahr 2018 erschienene *Große Handbuch Erziehung und Unterricht in der Schule*, [Johannes Baumann](#) den neu erschienenen Band *Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer*.

In dem letzten Teil der Serie *Digitale Schulentwicklung* stellt [Johannes Zylka](#) zwei praxistaugliche Mediatheken für den Schulalltag vor.

Eine LESEN-vertiefende Lektüre wünschen



Prof. Dr. Jürgen Belgrad  
Leiter des Forschungsprojekts  
Leseförderung durch Vorlesen  
belgrad@ph-weingarten.de



Carmen Huber  
Mitglied der Redaktion  
VON LEHREN & LERNEN  
frau.carmenhuber@gmail.com



PD Dr. Margret Ruep  
Mitglied der Redaktion  
VON LEHREN & LERNEN  
margret@ruep.de

## Leseförderung **SOFORT!** Tipps – Training – Förderung

Jürgen Belgrad, Stephanie Hagel

### Spielend lesen lernen?

**Training und Spiel sinnvoll koppeln: ein verändertes Training der Leseflüssigkeit**

Dieser Beitrag stellt ein mehrphasiges Training zur Leseflüssigkeit vor, bei dem sich zwei Schüler/innen im Lese-Tandem gegenseitig einen Text vorlesen. Er gibt im Zuge der Vorstellung des Lesetrainings unzählige methodische Hinweise und praxisnahe Tipps für den schulischen Alltag und mündet in der Feststellung, dass durch die vorgestellten Methoden neben der Leseflüssigkeit auch die exekutiven Funktionen der Lernenden verbessert werden können.

► Stichwörter: [Leseflüssigkeit](#), [Lesetraining](#), [Dekodieren](#), [Worterkennung](#), [Exekutive Funktionen](#)

ABENTEUER  
Lese.Reise

Patrick Gambin

### Vorlesen und Formen der Anschlusskommunikation

Das Ermöglichen einer über die rein formale Auseinandersetzung mit literarischen Texten hinaus gehenden Analyse stellt Lehrpersonen im Unterrichtsalltag regelmäßig vor Herausforderungen. Dieser Beitrag rückt weniger das Interpretieren von Texten, als das Faszinieren von Schüler/innen in das Zentrum des Literaturunterrichts. Ermöglicht werden kann diese Art der Interaktion zwischen Lehrenden und Schüler/innen über Impulse, die sowohl bei den Schüler/innen als auch bei der Lehrperson auf Interesse stoßen und dadurch Begeisterung auslösen.

► Stichwörter: [Anschlusskommunikation](#), [Literatur](#), [Lesefreude](#), [Textverstehen](#), [Vorlesen](#)

ABENTEUER  
Lese.Reise

## Möglichkeiten zur digitalen Anschlusskommunikation im Deutschunterricht

### Praktische Umsetzung anhand von ausgewählten Beispielen

Der vorliegende Beitrag stellt aktuelle Möglichkeiten der digitalen Anschlusskommunikation im Deutschunterricht anhand von fünf grundsätzlich verschieden arbeitenden Digitalsystemen vor und beschreibt deren grundsätzliche Anwendung und Funktionsweise anhand von Unterrichtsbeispielen zur Lektüre „Die Welle“. Darüber hinaus werden Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme beleuchtet und Empfehlungen zum praktischen Einsatz im (Literatur-)Unterricht erläutert, die zum einen von den digitalen Möglichkeiten vor Ort und zum anderen von den geplanten Unterrichtsszenarien abhängen.

► Stichwörter: [digitale Anschlusskommunikation](#), [Deutschunterricht](#), [Literaturunterricht](#), [Plickers](#), [Kahoot](#), [MimioVote](#), [Padlet](#)

## Qualitätscheck – Eine Lesehitparade (Teil I)

### Zehn Angebote im „ungewöhnlichen“ Vergleich

Der Bildungssektor bietet eine Vielzahl an Lesekonzepten von A wie ANTOLIN bis V wie VIELLESE-VERFAHREN für den Leseerwerb. Die Konzepte unterscheiden sich in ihrer Handhabbarkeit und ihrer Zielsetzung. Mit Blick auf ein passendes Lernangebot für Schüler/innen wurden zehn Leseangebote ausgewählt und differenziert betrachtet. Vorlesen – Selbstlesen – Weiterlesen.

► Stichwörter: [Lesen lernen](#), [Begeisterung schaffen](#), [Bildung durch Sprache und Schrift](#)

## Der Paradigmenwechsel vom fremd- zum selbstorganisierten Lernen

### Teil II: Die SOL-Praxis

Um Lernen zu ermöglichen, zu begleiten und zu fördern, muss eine Brücke gebaut werden vom fremd- zum selbstorganisierten Lernen. In diesem Beitrag geht es darum, eine Konstruktionsmöglichkeit aus fünf „Bausteinen“ für eine tragfähige Brücke zu entwickeln. Der erste Teil des Beitrags in Heft 11/2021 dieser Zeitschrift klärte die Differenz von natürlichem und institutionalisiertem Lernen und erläuterte die Selbstorganisation von komplexen Systemen, hier des lernenden Gehirns. In diesem Teil II des Beitrags werden die Bausteine 3 bis 5 vorgestellt: Lernen begleiten und Freiräume schaffen, illustriert an einem Beispiel der SOL-Praxis (ein Umsetzungsbeispiel für Präsenz-, Fern- oder Hybridunterricht).

► Stichwörter: [Selbstorganisiertes Lernen](#), [Advance Organizer](#), [Zielplanung](#), [Iteration](#), [Lernphasen](#), [Punktekonto](#), [Lernberatung](#)

## Woher bekomme ich schnell gute Bilder und Videos?

### Zwei praxistaugliche Mediatheken für den Schulalltag

Die deutlich verbesserte digitale Ausstattung von Schulen ermöglicht es Lehrpersonen immer mehr, auch digitale Inhalte im Schulalltag zu nutzen. Dabei spielen Plattformen für frei verfügbare Inhalte eine wesentliche Rolle. Der vorliegende Kurzbeitrag stellt die zwei sehr unterschiedlichen OER-Plattformen MUNDO und DiLerTube vor.

► Stichwörter: [OER](#), [DilerTube](#), [MUNDO](#), [Mediathek](#), [Digitalisierung](#)